



LSO  
VERBAND LEHRERINNE  
UND LEHRER SOLOTHURN

Fraktion Musiklehrkräfte FK-MU

## Protokoll der 7. Fraktionsversammlung

Mittwoch 18. September 2013, 09.00 Uhr  
Schulhaus HPS, Olten

- Traktanden
1. Protokoll der 6. FV vom 12. September 2012
  2. Jahresbericht der Fraktionskommission
  3. Ehrungen und Wahlen
  4. Geschäftsprogramm
  5. Anträge
  6. Verschiedenes

### Begrüssung und Feststellen der Präsenz

Die Präsidentin Pia Bürki kann 53 Personen zur 7. FV willkommen heissen, 43 Fraktionsmitglieder und 10 Gäste.

Speziell begrüsst sie Frau Susanne Forster vom Volksschulamt VSA und die Geschäftsführerin der Solothurnischen Musikschulen SoM, Silvia Guldemann.

Entschuldigt haben sich: Stephan Hug (SoM), Heinz Füglistaler (MuB, Musikakademie Basel), Beatrix Brünggel (ais), Franziska Steggerda, Danielle Witschi, Béatrice Schneider und Roman Schönenberger.

Das **Referat** an der diesjährigen Fraktionsversammlung trug den Titel „**Musik hat nur physisch kein Gewicht – der Musikunterricht im Lehrplan 21**“.

Referent war Kurt Rohrbach, der selber während Jahren als Lehrer für Gesang und Klavier in Kehrsatz wirkte und heute Dozent an der Fachhochschule (PH Nordwestschweiz), Mitarbeiter am Lehrplan 21 sowie Herausgeber der Zeitschrift „Musik mit Kindern“ ist. Im Bereich Musik arbeiten sieben Personen seit gut sechs Jahren am Lehrplan 21.

Im Unterschied zu früheren Lehrplänen stehen beim Lehrplan 21 nicht der zu vermittelnde Stoff oder zu erreichende Lernziele im Vordergrund, sondern Kompetenzen, die die Lernenden erwerben sollen. Mit der Kompetenzorientierung „wird der Blick verstärkt auf die Anwendbarkeit von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten gerichtet. Der Erwerb einer Kompetenz bzw. der Grad der Erreichung zeigt sich in der Art und Weise der erfolgreichen Bewältigung einer Aufgabe“ (Musikpraxis Schweiz, Nr. 36/2013, S. 2). Rohrbach weist gleich zu Beginn darauf hin, dass dies für die meisten Lehrpersonen nicht grundsätzlich neu ist, sondern unter Bezeichnungen wie „schülerinnen- und schülerzentrierter“ oder „offener“ Unterricht bereits praktiziert wird.

Der LP 21 teilt die 11-jährige Schulzeit in drei Zyklen auf, für welche aufbauende Kompetenzstufen festgelegt werden: Zyklus 1 umfasst Kindergarten bis 2. Klasse, Zyklus 2 3. bis 6. Klasse und Zyklus 3 7. bis 9. Schuljahr. Der Referent erläutert dies am konkreten Beispiel einer Kompetenz für den Musikunterricht, die für alle Zyklen, also alle Schuljahre, gilt: „Die Schülerinnen und Schüler können rhythmische, melodische und harmonische Elemente erkennen, benennen und anwenden“. Im zweiten Zyklus könnte dazu dann beispielsweise stehen: „Die Schülerinnen und Schüler können Rhythmen

aus verschiedenen Notenwerten mit Hilfe einer Rhythmussprache lesen und umsetzen“. Welche Rhythmussprache verwendet wird, legt der LP 21 nicht fest.

Grossen Wert legt der LP 21 auch auf die Vernetzung von erworbenem Wissen und Können mit bereits Bekanntem. Hier nimmt Rohrbach wieder ein konkretes Beispiel zur Erläuterung auf, die bekannte Melodie des 1914 komponierten „Colonel Bogey-Marsches“. Sie wurde als Filmmusik in einer Szene von „Die Brücke am Kwai“ verwendet, ist in unzähligen Versionen auf „you tube“ vorhanden, ist sehr eingängig und kann dadurch leicht mit gepfiffen werden. Anhand dieses Marsches kann die wichtige Stellung von Musik im Militärwesen gezeigt werden; die Melodie mit der Ruf-Terz zu Beginn bietet sich aber auch an, um lust- und fantasievoll witzige Texte zu unterlegen.

Fazit: Die Musik hat Gewicht – Kurt Rohrbach ist überzeugt, dass der LP 21 guten Musikunterricht fördern wird. Die Umsetzung im Unterricht hängt davon ab, welche Lehrmittel zur Verfügung stehen werden und wie kompetent die Lehrpersonen selber sind. Rohrbach ruft am Ende des Referats alle Zuhörenden auf, hier wachsam zu beobachten und mitzuhelfen, dass die Musik im Volksschulunterricht präsent bleibt.

Die anschliessenden Fragerunde zeigt ein grosses Interesse der Musikschullehrkräfte am Musikunterricht in der Volksschule und macht deutlich, dass die Erfahrungen in der Zusammenarbeit sehr unterschiedlich sind.

Nach einer Pause (die in Anbetracht vieler angeregter Gespräche offenbar länger dauern könnte...) leiten Paolo Beghini und seine Schülerin Selina mit drei gekonnt vorgebrachten Stücken für zwei Gitarren den

### **Statutarischen Teil ein.**

Darin erteilt Pia Bürki zuerst das Wort Frau Susanne Forster vom Volksschulamt. Diese erwähnt in ihrem Grusswort die geplante neue Regelung der kantonalen Subventionierung der Musikschulen und dankt im Namen des Amtes für die gute und wertvolle Arbeit der Musikschullehrkräfte.

#### *1. Protokoll der FV vom 12. September 2012*

Das von Jeanette Hellbach verfasste Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

#### *2. Jahresbericht des Vorstandes*

Der Jahresbericht war im Schulblatt zu lesen und wird daher nicht vorgetragen. Pia Bürki ergänzt drei Punkte: Von der Annahme der *Musikinitiative* erhoffen wir uns grösseres Gewicht bei unseren Anliegen. Bei der *Aktion Kantonsrat am Puls der Schule* des LSO können auch Musikschulen teilnehmen. Die Dienste der *Beratungsstelle für Lehrkräfte* des LSO in Oensingen können auch MS-Lehrkräfte in Anspruch nehmen, die nötigen Angaben finden sich auf der LSO-Homepage.

Dem Jahresbericht wird einstimmig zugestimmt.

#### *3. Ehrungen und Wahlen*

Von den Delegierten ist niemand zurückgetreten, alle werden mit Applaus wiedergewählt. Ebenso wird der Vorstand in der jetzigen Zusammensetzung bestätigt. Mit langem Applaus dankt die Versammlung der Präsidentin Pia Bürki für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz, bisher und weiterhin!

#### *4. Geschäftsprogramm*

Die einzelnen Punkte werden von den Kommissionsmitgliedern vorgestellt:

- Regelmässige Treffen mit den Kontaktpersonen Bildungsraum Nordwestschweiz

(PB): Beobachtend informieren, was mit der Initiative „Jugend und Musik“ weiter geschieht

- Schleichende Arbeitslosigkeit – sinkende Schülerzahlen, Auswirkungen auf die Sozialleistungen (PB)
- Betreuung und Aktualisierung der Homepage (EG)
- AG MuB (MK und PB): Melanie Kind stellt kurz die Ergebnisse der Umfrage, die wir unter den MuB-Lehrkräften gemacht haben, vor. Eine Mehrheit fühlt sich mehr der Volksschule als der Musikschule zugehörig, möchte aber dennoch weiterhin zur Musikschule gehören. Das nächste Fermata - Treffen der MuB-LK der Region Olten findet am 30. Oktober 2013 von 18 bis 20 Uhr statt, nach einem geeigneten Lokal wird noch gesucht. Das nächste Plenum MuB im oberen Kantonsteil, organisiert von Pia Bürki, ist auf den 19. März 2014 angesetzt.
- Integration (MK): Die Entwicklung weiter beobachten
- Den integrierten Instrumentalunterricht (Poolstundenplan) weiter fördern (EG)  
Weiterbildung (FB): Der fraktionseigene Kurs mit Sander Kunz „Erzählwelten-mit Instrumenten und Alltagsgegenständen Geschichten inszenieren“ wurde erfolgreich durchgeführt. Folgende Kurse in Zusammenarbeit mit der FHNW/PH, Bereich Weiterbildung, sind geplant:
  1. *Sibelius (Reto Trittibach)*
  2. *Vom Liedblatt zur CD (Reto Trittibach und Stanley Schwab)*
  3. *Körperarbeit am Instrument (Johanna Gutzwiller)*
  4. *Improvisation am Instrument (Gerald Karfiol)*
  5. *Älter werden und noch motiviert unterrichten (Marc Brand)*Das attraktive Kursprogramm der Musikakademie Basel liegt auf. FB orientiert noch kurz über die Ergebnisse der Umfrage bezüglich Weiterbildung: Unsere Mitglieder bilden sich regelmässig weiter, sowohl MS-intern als auch persönlich. Eine Zusammenarbeit von Musikschulen im Bereich Weiterbildung (gemeinsames Angebot) ist erwünscht.
- Zusammenarbeit mit dem Verband SoM, Neusubventionierung und Umsetzung der paritätischen Arbeitsgruppe Musik (PB/EG): verschiedene Themen müssen zusammen bearbeitet werden; greifbare Ergebnisse der AG Musik, die mittlerweile schon seit langem immer wieder tagt, lassen auf sich warten.
- Konzept für Öffentlichkeitsarbeit festigen (FB): Franziska Baschung informiert, dass die Fraktion auf Facebook ist.
- Mitgliederwerbung (EF): Wir sind immer wieder auf der Suche nach neuen Mitgliedern, um als Fraktion im LSO mehr Gewicht zu haben und Pensionierungen und Austritte zu ersetzen. Wer ein neues Mitglied wirbt, erhält einen Rabatt von Fr. 50.- auf den Mitgliederbeitrag (kumulierbar!).
- Auf Anregung aus der Versammlung wird folgender Punkt **neu in das Tätigkeitsprogramm** aufgenommen: *Die Musikschulleitungen informieren, dass die Fraktion Musik des LSO nicht „nur“ MuB-Lehrkräfte, sondern auch Instrumental- und Gesangslehrkräfte vertritt. Somit haben nicht nur die LK der Volksschule, sondern auch diejenigen der Musikschulen ein Recht, an der jährlichen Versammlung teilzunehmen.*

Das Geschäftsprogramm wird einstimmig angenommen.

## 5. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

## *6. Verschiedenes*

Die Geschäftsführerin der SoM, Silvia Guldemann, überbringt den Gruss des Präsidenten Stephan Hug und stellt einige Tätigkeiten des vergangenen Jahres vor. Zusammen mit dem Rotary-Club wurde ein Chorwettbewerb durchgeführt, eine Neuauflage ist für 2015 geplant. Der Wettbewerb für Musikschulprojekte Prix SoM wird im Herbst 2013 wieder ausgeschrieben und 2014 zum zweiten Mal durchgeführt. Die Neuregelung der Subventionierung kommt ins Volksschulgesetz und soll 2015 umgesetzt werden.

Zum Schluss dankt Pia Bürki dem erfreulich grossen Plenum fürs Kommen und der HPS für die Gastfreundschaft. Sie hofft, am nächsten KLT (17. September 2014) viele wieder an der GV begrüßen zu dürfen.